

2. Februar 2017

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich an Ihrer Stelle wäre echt voll genervt, wenn ich täglich unzählige Bewerbungen lesen müsste, die alle mit „Hiermit möchte ich mich bewerben...“ anfangen. Ich frage mich sowieso, wer sich bei der heutigen Lage auf dem Arbeitsmarkt noch eine ernsthafte Bewerbung erlauben kann, denn 50 Bewerbungen und 50 Absagen sind nicht wirklich das Gelbe vom Ei. Meine Mama sagt immer: „Kind, geh schaffen und bring Kohle bei...!“ Aber Sie wissen ja bestimmt wir Mamas so sind, sie haben sicher auch eine. Na ja, man muss sie verstehen, Mama will schließlich nur das Beste für mich. Fakt ist ich suche eine Festanstellung als Sekretärin und ich will zu ihnen. Natürlich könnte ich mich auch als Kassentippse bei Aldi, oder Köchin im Altenheim bewerben (kochen kann ich nämlich auch und das sogar ganz gut), aber wer kocht schon gerne Sachen, die sowieso in den Mixer müssen...?! Eigentlich sollte ein Beruf Spaß machen. Für alles was mit Sekretariatsaufgaben zusammenhängt, habe ich noch sehr viele Ordner frei, die stelle ich Ihnen gern zu Verfügung. Einen IQ hab ich auch, nur in Mathematik und Latein nicht. Aber wer will denn schon wissen, wie hoch die Cheops-Pyramide auf dem Milimeter genau ist (sie ist echt hoch!) und wer spricht heute noch Latein? Niemand! Auf der anderen Seite kann ich Ihnen natürlich mit Äxel problemlos ausrechnen, wie viele Säcke Reis in China jährlich umfallen und mit PauerPoint eine voll animierte Präsentation des Lebens der gemeinen Schmeißfliege im 13. Jahr hundert erstellen. Und bei Bedarf kann ich auch einem Engländer eine Brücke verkaufen. Mit einem wundervollen Ausblick auf den Rhein und Mainz-Kastell.

Wenn Sie mit dem lesen bis hierhin gekommen sind und sich immer noch nicht dafür entschieden haben mich zu einem Vorstellungsgespräch einzuladen, dann dürfen Sie meine Bewerbung gerne ausdrucken und einen Papierflieger draus basteln. Mal ganz im Ernst, heutzutage schreibt doch jeder Jobsuchende eine Bewerbung mit dem Gedanken, dass er sowieso eine Absage bekommt, bei mir wird's wenigstens ein Papierflieger.

Aber ich gebe zu bedenken: Das Leben ist eines der härtesten – besonders für eine 22jährige Berufseinsteigerin, die eine Festanstellung sucht. Auf Wunsch schicke ich Ihnen natürlich auch noch eine dieser langweiligen Standardbewerbungen (ich weiß, wie's geht - hab' ich alles gelernt) und natürlich auch mit Foto. Leider habe ich daheim keine Scanner, deshalb ist auch keines also Foto dabei.

Bis ich im März 2017 bei Ihnen anfangen kann, habe ich auch schon ein ganzes Jahr Berufserfahrung zusammen und das SAP zu meinem besten Freund gemacht (okay, guter Bekannter). Dann kann ich auch kundenorientiert arbeiten, so wie bei der EDS, wo ich meine Ausbildung absolviert habe. (Oh no, dieses Wort ruiniert den Stil meiner Bewerbung, das muss ich schnell ändern.) Kundenkontakt ist was tolles, die Hosen sind längst nicht so schnell durchgescheuert.

Bis demnächst (hoffentlich), jetzt liegt es an Ihnen. Oh Gott, was soll ich anziehen?

Ich grüße Sie